

230 000 Euro für Projekte

Hamm erhält Geld aus Sozialfonds

WA 15.05.2009

HAMM ■ Noch in diesem Jahr stehen in Hamm 230 000 Euro an Fördermitteln aus dem Europäischen Sozialfonds für Stadtteilprojekte zur Förderung von benachteiligten Jugendlichen und Frauen zur Verfügung. Träger dieser Projekte können Gruppen, Institutionen und Wohlfahrtsverbände sein. Über die Vergabe bestimmen Begleitausschüsse mit Vertretern aus dem jeweiligen Fördergebiet. Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann nannte es einen „nicht zu unterschätzenden Erfolg“, dass die Stadt mit der Beantragung der Gelder Erfolg hatte.

Drei Anträge für drei Fördergebiete wurden gestellt und jetzt vom Bund bewilligt: Sie betreffen die Bereiche Hamm-Westen/Herringen/Pelkum, Hamm-Norden/Bockum-Hövel und Osten/Werries/Braam-Ostwhenemar. Die einzelnen Projekte werden mit maximal 10 000 Euro unterstützt. Ansprechpartner sind die jeweiligen Stadtteilkordinatorinnen.

Unterstützung für Jugendliche und Frauen

„Stärken vor Ort“ – unter diesem Titel wurde die Förderung ausgeschrieben. Hunsteger-Petermann geht davon aus, dass Hamm auch in den beiden Folgejahren Gelder bewilligt werden, zusammen also knapp 700 000 Euro. „Stärken vor Ort“ tritt die Nachfolge für das Mitte 2008 ausgelaufene Programm „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ an. Die damaligen Fördergebiete Hamm-Westen und Hamm-Norden wurden erweitert. Während in diesen Bereichen zunächst jeweils 100 000 Euro zur Verfügung stehen, sind es im neuen Fördergebiet im Osten Hamms 30 000 Euro. Hier werden die Problemlagen als weniger gravierend angesehen.

■ Westen/Herringen/Pelkum

„Bei uns muss insbesondere etwas für die Berufstätigkeit von Frauen getan werden“, sagt Herringens Stadtteilkordinatorin Annette Baranski (Telefon 17 62 07), die zusammen mit ihrer Kollegin Simone Laqua, die für Pelkum zuständig ist (17 67 36), sowie Martina Speckenwirth vom Stadtteilbüro Hamm-Westen (8 76 57 85) das Programm federführend begleitet. Projekte, die den Übergang Schule/Beruf betreffen, werden vor allem im Westen als wichtig erachtet. Die Auftaktveranstaltung für „Stärken vor Ort“ ist hier am 8. Juni um 19 Uhr im Alten Bauhof in Herringen. Der Begleitausschuss kommt erstmals am 22. Juni in Pelkum zusammen.

■ Norden/Bockum-Hövel

Hier soll an das Leitprojekt „Plan Bildung“ angeknüpft werden; Jugendliche stehen im Fokus. „Es geht um Unterstützung bei der Berufswahl, Stärkung der sozialen Kompetenz und Gesundheitsförderung etwa durch Kochkurse und Sportangebote“, sagt Stadtteilkordinatorin Silke Hesse, Telefon 17 63 32. Auch Eltern und Lehrer sollen einbezogen werden. Der Begleitausschuss beginnt am 24. Juni mit der Arbeit.

■ Osten/Werries/Braam-Ostwhenemar

Stadtteilkordinatorin Eileen Jakob, Telefon 8 17 21, wünscht sich hier vor allem Präventionsarbeit und verweist auf die Jugendlichen, die aus Osteuropa nach Hamm gekommen sind. Auftaktveranstaltung ist am 9. Juni, 16.30 Uhr, im Glaselefanten; der Ausschuss tagt unmittelbar danach. ■ jm